

Kreissparkasse unterstützt Kitzrettung

Um Tiere vor der Ernte aus der Gefahrenzone zu bringen, hat der Hegering Herzebrock-Rheda in der Vergangenheit auf die klassische Methode gesetzt, das Ablaufen der Fläche mit Hund. „Dank der großzügigen Unterstützung der Kreissparkasse Wiedenbrück konnten wir in diesem Jahr mit der Drohne die Wildtierrettung starten“, freut sich Heringsleiter Rainer Hollenbeck. Insgesamt konnten so mit der Unterstützung aller Helfer 96 Rehkitze und weitere Wildtiere wie Fasanenküken, Fasanengelege und Junghasen gerettet werden. Dominik Westphal unterstützte den Hegering darüber hinaus mit seiner eigenen Drohne. So standen dem Hegering Herzebrock-Rheda in der Saison 2022 zwei Drohnen zur Verfügung, die eine Gesamtfläche von 620 ha abgeflogen sind. An insgesamt 27 Einsatztagen wurden somit 228 Einzelflächen abgeflogen. „Die Zusammenarbeit mit den Landwirten war hervorragend. Das gemeinsame Ziel war es, so viele Wildtiere wie möglich zu retten und das ist uns eindrucksvoll gelungen“, bestätigt Rainer Hollenbeck.

Die Kreissparkasse Wiedenbrück hat den heimischen Hegering-Verein in großzügiger Weise bei der Anschaffung der Vereinsdrohne unterstützt. „Wir haben in diesem Fall gern die finanziellen Mittel bereitgestellt, um etwas für den Tierschutz zu tun“, so Sparkassendirektor Werner Twent, der ebenfalls Jäger ist und daraufhin mit diesem Thema vertraut ist. So wurden nicht nur finanzielle Mittel bereitgestellt, sondern sich auch



persönlich als sogenannter Läufer eingebracht. Beim Einsatz an den Schlosswiesen in Rheda startete die Aktion bereits um 4 Uhr morgens. Ein extra dafür ausgebildeter Pilot flog mit der Drohne die Schlosswiesen in einem festgelegten Raster ab. Hat der Pilot über die installierte Wärmebildkamera etwas erkannt, stoppte er die Drohne in der Luft. Dann kamen die ehrenamtlichen Läuferinnen und Läufer zum

Einsatz. Hier waren aufgrund der großen Fläche etliche Läufer beteiligt. Sie gingen zum lokalisierten Punkt. War es ein Rehkitz, welches geortet wurde, wurde es von den Helfern mit Handschuhen und etwas Gras aus der Gefahrenzone getragen. Der Einsatz, wie hier in den Schlosswiesen in Rheda, zeigt, wie wichtig diese ehrenamtliche Arbeit ist. Allein an diesem Morgen wurden 15 Rehkitze gefunden. Da die Technik mit Wärmesensoren arbeitet, ist das größte Problem bei der Kitzrettung die zunehmende Erwärmung der Umgebung

durch die Sonne. „Aus diesem Grund können Kitze morgens meist nur bis 8:00 Uhr gefunden werden“, verdeutlicht der Hegeringsleiter.

Da der Hegering Flächen von Rheda bis Clarholz umfasst, konnten an Tagen mit vielen Anmeldungen nicht alle Flächen abgesucht werden. „Hier unterstützte uns dankenswerterweise der Hegering Harsewinkel mit seiner Drohne“, lobt Rainer Hollenbeck die gute Zusammenarbeit mit den Nachbarhegeringen und verdeutlicht damit, dass eine weitere Drohne sicherlich von Vorteil wäre für den Hegering Herzebrock-Rheda. Das Kitzrettungsteam vom Hegering Herzebrock-Rheda freut sich schon jetzt auf die Saison 2023 und hofft weiterhin auf die Unterstützung aller Beteiligten.



Der Zeitpunkt der Heu- und Silageernte fällt mit der Brut- und Setzzeit der heimischen Tierwelt zusammen. Dabei legen unter anderem Ricken ihre Kitze oft im hohen Gras ab, um sie vor natürlichen Feinden zu schützen. Der Nachwuchs wird dort jedoch bei der Ernte leicht übersehen – was zu schweren bis tödlichen Verletzungen führen kann. Mit der

Investition in die Drohne kann somit ein nennenswerter Beitrag für den Tierschutz geleistet werden.



Die Freude über die geretteten Wildtiere war jedes einzelne Mal aufs Neue unbeschreiblich groß. Auf den Schlosswiesen waren neben Landwirt Thomas Klüsener (l.) und Drohnenpilot Heiko Bultmann (2.v.l.) auch Sparkassendirektor Werner Twent (r.) und Kreissparkassen-Mitarbeiterin Marion Lukas (2.v.r.) erfolgreich unterwegs.